

MuseumsQuartier Wien – Jahresvorschau 2014

Mit dem „MQ Summer of Sounds“ setzt das MuseumsQuartier im Sommer 2014 erneut einen Themenschwerpunkt, im Rahmen dessen die zahlreichen Kunst- und Kulturinstitutionen im MuseumsQuartier ein vielfältiges Programm präsentieren. Gleichzeitig erwartet die BesucherInnen das ganze Jahr über sowohl in den Kultureinrichtungen als auch in den Höfen und Außenflächen ein umfangreiches Kulturangebot.

Von Juni bis Anfang Oktober werden beim „**MQ Summer of Sounds**“ indoor und outdoor Ausstellungen, Konzerte, Workshops, Performances, Installationen u.v.m. stattfinden.

„Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem ‚MQ Summer of Fashion‘ 2012 ist es allen Kultureinrichtungen im Areal wichtig, einen weiteren gemeinsamen Schwerpunkt zu setzen und damit die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Die zahlreichen Programmpunkte werden unterschiedliche Zugänge zum Thema Klang in Bezug zu Raum zeigen“, so Dr. Christian Strasser, Direktor MuseumsQuartier Wien.

Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäuser

Auf der Suche nach möglichen Formen aktueller Lebensmodelle sind in der Ausstellung „Places of Transition“ (24.01. bis 13.03.) im **freiraum quartier21 INTERNATIONAL** eine Reihe internationaler Arbeiten zu sehen, die visuelle und diskursive Möglichkeiten eines ortsspezifischen Wandels untersuchen. Vorwiegend anhand von Foto- und Videoinstallationen werden Prozesse der Veränderung thematisiert. Kuratiert wird die Schau von Gülsen Bal und Walter Seidl. Zudem wird es ab Juni anlässlich des „MQ Summer of Sounds“ eine Ausstellung zum Thema Klang, kuratiert von Georg Weckwerth, geben.

Ab 29.03. gastiert im **freiraum quartier21** „Ein Koffer für die letzte Reise“ (29.03. bis 26.04.). Die Ausstellung zeigt, was Menschen auf ihre letzte Reise „Einmal Jenseits und zurück“ mitnehmen würden. Sie führt so an die Schwelle zum letzten Augenblick und ist eine offene, multikulturelle Auseinandersetzung mit Tod und Lebenswerten. Im Rahmen der Ausstellung werden auch Koffer österreichischer Prominenter gezeigt.

Hundert Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs widmet sich das **Leopold Museum** in der Ausstellung „TROTZDEM KUNST! Österreich 1914-1918“ (09.05. bis 15.09.) den Schicksalen österreichischer Künstler in dieser Zeit und zeigt Meisterwerke, Fotos, Autographen und Dokumente zum Thema. Den Ausgangspunkt der Schau bilden die Kriegserfahrungen von Egon Schiele, Albin Egger-Lienz und Anton Kolig. Kriegsmaler schildern die Schrecken des Krieges, während große Kunstaussstellungen im Inland und im neutralen Ausland organisiert werden. Bezüge zum Heute bilden ausgewählte Positionen zeitgenössischer Künstler aus jenen Ländern, die im Ersten Weltkrieg Gegner Österreich-Ungarns waren.

Den Auftakt im **mumok - museum moderner kunst stiftung ludwig wien** macht die Ausstellung „Musée à vendre pour cause de faillite“ (21.02. bis 18.05.) in Zusammenarbeit mit der Herbert Foundation, einer der bedeutendsten Privatsammlungen zeitgenössischer Kunst in Europa, die Werke von amerikanischen wie europäischen Vertretern der Minimal Art sowie konzeptueller Tendenzen umfasst. Zudem startet „Moyra Davey Burn the Diaries“ (21.02. bis 25.05.). Die in New York lebende Künstlerin hat für ihre erste Einzelausstellung in Österreich mehrere neue Werke entwickelt, die sich auf das Schaffen von Jean Genet (1910–1986) beziehen. „Josef Dabernig Rock the Void“ (06.06. bis 14.09.) zeigt einen Parcours mit Werken aus allen Schaffensphasen. Dabernigs Blick auf architektonische Konstellationen und gesellschaftliche Zwischenbereiche eröffnet komplexe Einsichten in die Paradoxien unserer räumlichen und sozialen Ordnungen. Im Herbst ist die bisher umfassendste Ausstellung von Cosima von Bonin in Österreich zu sehen. „HIPPIES USE SIDEDOOR. DAS JAHR 2014 HAT EIN RAD AB“ (04.10. bis 18.01.2015) ist ein groß angelegter Überblick über das Werk der 1962 in Kenia geborenen Künstlerin.

Die **Kunsthalle Wien** präsentiert in Kooperation mit dem Museum van Hedendaagse Kunst / MHKA „Das Wunder des Lebens“ von Jos de Gruyter & Harald Thys (07.02. bis 04.05.). Die von schwarzem Humor und kritischer (Selbst-)Reflexion geprägten Videos, Fotografien, Zeichnungen, Objekte und Performances vermögen immer aufs Neue zu irritieren. „I Am The Only Female Fool“ (28.05. bis 07.09.) stellt Nebenwege von Isa Genzken's Oeuvre ins Zentrum. „Neue Wege nichts zu tun“ (27.06. bis 12.10.) wiederum widmet sich einer künstlerischen Produktion, die sich der Aktivität, dem Machen und Herstellen eines Werks verweigert und stattdessen Formen des Nichtstuns, des Unterlassens oder der Askese produktiv besetzt.

Mit der Ausstellung „Think Global, Build Social. Bauen für eine bessere Welt“ (15.03. bis 30.06.) widmet sich das **Architekturzentrum Wien** (Az W) in Kooperation mit dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) der Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortung zeitgenössischer Architektur. Zudem präsentiert die Wanderausstellung „Europas beste Bauten. Mies van der Rohe Award 2013“ (10.07. bis 15.09.) die Preisträger, Finalisten und Nominierungen für einen der wichtigsten Architekturpreise.

Den Jahresauftakt feiert das **Tanzquartier Wien** im Jänner mit einer großen Geburtstagsparty. Zum 30. Bühnenjubiläum von „Forced Entertainment“ (Do 16.01. bis Sa 18.01.) gibt die schwarzhumorige britische Performancetruppe mit „The Last Adventures“ ihr Bestes. Nach dem großen Erfolg im Dezember 2012 ist im April mit „Yes We Can't“ (Fr 04.04. und Sa 05.04.) erneut eine Arbeit des Weltklassechoreografen William Forsythe zu sehen. Unter dem Arbeitstitel „The Olympics According To The Loose Collective“ (Do 24.04. bis Sa 26.04.) setzt sich das österreichische Künstlerkollektiv humorvoll-kritisch und intelligent mit dem Thema Olympische Spiele auseinander.

Mit traditioneller Trommelkunst und spektakulären Choreografien sind „Yamato - The Drummers of Japan“ (14. bis 26.01.) mit ihrem neuen, mitreißenden Bühnenereignis „ROjYOH“ zu Gast in der **Halle E + G**. In „Red Bull – Flying Bach“ (Mo 10. bis So 16.02. & Fr 07. bis Sa 08.03.) beweisen die vierfachen Breakdance-Weltmeister „Flying Steps“ und Opernregisseur Christoph Hagel wie gut Bach und Breakdance zusammenpassen. Ab Mai bis Mitte Juni wird die Halle E+G wie jedes Jahr von den „Wiener Festwochen“ (09.05. bis 15.06.) bespielt.

In der Mitmachausstellung „Detektivgeschichten“ (13.03. bis 31.08.) im **ZOOM Kindermuseum** lernen die Kinder die berühmtesten Erwachsenen- und Kinderdetektive kennen. Ausgehend von den Geschichten dieser berühmten Spürnasen können sie sich selbst als Detektive verkleiden und inszenieren. In einem großen Labor üben sie verschiedene wissenschaftlich-analytische Methoden, wie das Lesen von Spuren und Abdrücken, die Verschlüsselung und Dechiffrierung von Texten und Texturen oder die Phantombild-Erstellung.

Im **DSCHUNDEL WIEN Theaterhaus für junges Publikum** steht zu Beginn des Jahres die Uraufführung des Tanztheaters „The Boys are Back in Town“ auf dem Programm (Mi 15. bis Fr 17.01. & Mo 27. bis Fr 31.01. & Mi 02. bis Fr 04.04.). Im März nehmen neun DarstellerInnen aus Simbabwe und Österreich in „SISONKE“ (Mi 26. bis So 30.03.) das Publikum mit auf eine Reise durch ihre eigenen Geschichten. Die Reise einer Artistenfamilie auf der Suche nach Heimat, Zuhause und Geborgenheit rückt die Premiere von „Warum das Kind in der Polenta kocht“ (Fr 07. bis So 09.03. & Di 08. bis Do 10.04.) ins Rampenlicht.

Die **wienXtra-kinderinfo** informiert das ganze Jahr über Freizeit-Tipps für Familien mit Kindern bis 13 Jahre. Im Inforaum gibt es jede Menge Broschüren, Folder und Prospekte zum Recherchieren, während die Kinder die Spiellandschaft erkunden. Zudem finden regelmäßig kostenlose Vorträge für Erwachsene statt, wie z.B. am Di 14.01. „Die Geburt des Ich“ zum Thema Trotz- und Autonomiephase oder am Di 11.03. „Auch Essen will gelernt sein! So begleiten wir Kinder in ein gesundes Essverhalten“. Außerdem werden am Fr 28.03. ab 10h „30 Jahre wienXtra musik aktiv“ gefeiert und im Mai der Wettbewerb zum „5. wiener kinderfotopreis“ veranstaltet.

Detaillierte Informationen sowie das gesamte Ausstellungsprogramm 2014 sind online auf den Websites der einzelnen Institutionen oder auf www.mqw.at abrufbar.

Änderungen vorbehalten.

Rückfragehinweis:
Presse MQ: Mag. Irene Preißler
Tel. [+43] (0)1 / 523 58 81 - 1712
E-mail: jpreissler@mqw.at